

# Hermann Schröder (UWG)

27327 Schwarme, den 29.3.15  
An der Heide 15  
Tel.: 04258/284  
Fax: 04258/160037  
Mail: hermann.schroeder@gmx.de

**Tourismusausschuss und  
Rat der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen  
Herr Bürgermeister Bernd Bormann**

## **Projekte zur Förderung der Attraktivität, Naherholung und des Tourismus in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen**

**Es wird ein Antrag gestellt, der aus zwei Teilen besteht  
Antrag und Beschlussvorschlag:**

### **1a. Aussichtsturm:**

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen unterstützt und fördert in Verbindung mit dem Turmbauverein den Bau eines Aussichtsturm in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

### **1b. Eyter-Route: Vom Aussichtsturm zum Erbhof**

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vervollständig in Verbindung mit der Samtgemeinde Thedinghausen eine Fahrradroute vom neuen Aussichtsturm in Bruchhausen-Vilsen zum Erbhof Thedinghausen.

### **Begründung:**

#### **Zu 1a:**

Seit längerer Zeit wird über den Bau eines Aussichtsturms in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen diskutiert. Die politischen Gremien haben die Aktivitäten des Turmbauvereins bisher mit Wohlwollen begleitet, sich aber nicht klar zur Unterstützung der Bestrebungen bekannt. Da die Möglichkeiten, für den Turmbau öffentliche Mittel einzuwerben zeitlich befristet sind, die Verwirklichung eines solchen „Leuchtturm-Projekts“ aber die Attraktivität der Samtgemeinde steigern und die Naherholung fördern könnte, sollten sich die zuständigen Gremien der Samtgemeinde möglichst rasch positiv zur Unterstützung und Förderung des Turmbaus bekennen.

#### **Zu 1b:**

Seitdem die Entwicklung der Naherholung auf die Samtgemeinde übertragen wurde (Tourismusausschuss), ist ein verstärktes Bemühen erkennbar, diese auch in den Mitgliedsgemeinden ansatzweise umzusetzen. In den letzten Jahren ist der Erbhof in Thedinghausen mit sehr großem Aufwand renoviert und zu einem „Leuchtturm“ in der Region ausgebaut worden. Eine Rádtour vom neuen Aussichtsturm entlang der Eyter zum renovierten Erbhof bietet am Anfang und Ende einen Höhepunkt und dazwischen eine weite und ruhige Landschaft. Um das wetterbedingte Risiko auf der Route zu reduzieren, wäre der Bau weiterer Schutzhütten angebracht und sinnvoll. Diese könnten z. B. der Nähe von renaturierten Eyterabschnitten entstehen. Dabei sollte der Tourist auch die Chance auf eine Blick aus der Höhe haben, indem Schutzhütte kombiniert werden mit einer Aussichtsplattform, wie es sie z. B. am Dümmer gibt. Gleichzeitig könnte der interessierte Besucher etwas über die Landschaft, ihre Entstehung und ihre Tierwelt erfahren, indem ihm Schautafeln und anderen Informationsquellen angeboten werden.